

B. Anzeigen-Teil.

**Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.**

P. P.

Die ständig wachsenden Geschäftsbeziehungen meines Unternehmens zum Gesamtbuchhandel veranlassen mich, dem Verkehre über Leipzig beizutreten.

Meine Kommission übernahm die Firma Carl Fr. Fleischer in Leipzig, die auch meine Verlagswerke, u. a. die im 6. Jahrgange erscheinende

**Rundschau für G. m. b. H.**

ferner:

**Reidnitz, Georg:** Die Besteuerung der Aktiengesellschaften und der Aktionäre in der Rechtsprechung des Preussischen Oberverwaltungsgerichtes. (XXIII, 159 S.) Gr.-8°. Köln (Hansahaus), Verlag für Handel und Gewerbe Dr. Otto Schmidt. '11. Als Beilage zur „Rundschau für G. m. b. H.“ kostenlos. Einzeln geb. in Leinw. M 5.—

**Freytmuth, A.,** Oberlandesgerichtsrat: Der Handelskauf in den Grundzügen systematisch dargestellt und durch die Rechtsprechung erläutert. (XX, 304 S.) gr. 8°. Köln (Hansahaus), Centrale für Gesellschaften mit beschränkter Haftung Dr. Otto Schmidt. '13. Als Beilage zur „Rundschau für G. m. b. H.“ kostenlos. Einzeln geb. in Leinw. M 7.—

**Mrozek,** Oberverwaltungsgerichtsrat: Handkommentar z. Preussischen Einkommensteuergesetz. (LXXI, 832 S.) gr. 8°. Köln (Hansahaus), Centrale für Gesellschaften mit beschränkter Haftung Dr. Otto Schmidt. '14. Als Beilage zur „Rundschau für G. m. b. H.“ kostenlos. Einzeln geb. in Leinw. M 15.—

ab Leipzig ausliefern wird. Bei Interesse dafür bitte ich Angebote, bzw. Probenummern u. Prospekte zu verlangen.

Hochachtungsvoll

Köln, Hansahaus,  
den 24. April 1915.  
Centrale für Gesellschaften  
m. b. H.  
Dr. Otto Schmidt.

Nach der Wiederherstellung geordneter Verhältnisse durch die deutsche Verwaltung habe ich meinen Geschäftsbetrieb vor einiger Zeit neu eröffnen können und führe meine Handlung unter der Firma

**Buchhandlg. „Cosmos“,  
Anton Hussla,**

Antwerpen, Eiermarkt 13

in solider Weise fort. Ich bitte die Herren Vertreter, mir weiterkonto offen zu halten u. mir alle Ankündigungen über gut- Neuigkeiten tunlichst direkt per Post zugehen lassen zu wollen.

Wegen der Abrechnung der kommissionsweisen Bezüge aus 1914 muss ich bitten, mir Verfügung über alles Nichtabgesetzte gestatten zu wollen. Eine Rücksendung des unverkauften Kommissionsgutes ist einstweilen noch unmöglich, und es liegen hier noch Remittenden unbefördert, die bereits bei Kriegsausbruch versandbereit standen. Für von mir Verkauftes werde ich in gewohnter pünktlicher Weise Zahlung leisten.

Hochachtungsvoll

Antwerpen, 15. April 1915.

Anton Hussla.

Wir bitten davon Kenntnis zu nehmen, daß an Stelle des Herrn Verlagsbuchhändlers F. Berggold, der sein Amt als Schatzmeister des Allgemeinen Deutschen Sprachvereins wegen vorgerückten Alters am 1. April d. J. niedergelegt hat, Herr Verlagsbuchhändler G. Siemens als jetziger Schatzmeister auch die Leitung unseres Verlages übernommen hat.

Berlin W. 30, April 1915.

Rollendorfsstr. 13/14.

Verlag

des Allgemeinen Deutschen Sprachvereins (G. V.).

Wie Herr Conrad Sieber bereits im Börsenblatt und durch direktes Rundschreiben anzeigte, hat er das Geschäft meines zu den Waffen eingerückten Sohnes Robert Meyerhoff in Graz, Schmiedgasse 13, nach erteilter behördlicher Konzeption ab 1. April für seine Rechnung übernommen u. führt dasselbe unter eigenem Namen weiter.

Die Ostermehrzahlungsliste mit Dedung ist bereits in Leipzig\*) und werden etwaige Differenzen bis April 1915 durch Herrn Sieber geregelt werden, wofür ich selbst auch Haftung übernehme.

Graz, den 12. April 1915.

**Julius Meyerhoff**  
in Fa. H. r. Moser's Buchh.

\*) Wird bestätigt:  
Carl Fr. Fleischer.

**Verkaufs-Anträge, Kauf-Gefuche, Teilhaber-Gefuche und -Anträge**

**Verkaufsanträge.**

Altes Geschäft in Hannover kriegshalber sehr billig zu verkaufen.

Angebote unter  $\pm$  821 an die Geschäftsstelle des B.-B.

**Fertige Bücher.**

**Preisherabsetzung.**

Mit Wirkung vom 1. Mai kostet Dr. Doebereiner's Medizinisches Hauslexikon in Pappbd. M. 2.40 (früher M 3.—), dafür geben wir eine Ausgabe in Leinenband für M 3.— ord. aus.

Verlagsanstalt E. Abigt,  
Wiesbaden.

[Z]

**KRIEGS-  
BRIEFE  
DEUTSCHER  
UND  
ÖSTER-  
REICHISCHER  
JUDEN**

Ein statistischer Wink für das Sortiment:

Es stehen etwa 50000 deutsche und 200000 österreichisch-ungarische Juden im Felde. Das bedeutet: 2½ Millionen deutsch lesender Juden sind am Krieg beteiligt und bilden einen ungeheuren Interessentenkreis für die „Kriegsbriefe“.

Generalvertrieb bei uns.


Auslieferung Wien: R. Löwit.

Bezugsbedingungen auf den roten Zetteln.

**JÜDISCHER VERLAG**

[Z]

Soeben erschienen:

**Hessische Kriegsgedichte  
1914  1915**

150 Seiten stark, mit vornehm künstlerischem Umschlag.

Preis nur M. 1.—.

Bestens geeignet zu Geschenken auch an unsere Krieger. Ein Teil des Reingewinns für Zwecke der Kriegshilfe.

Das schmutze Buch wird sich bei tätiger Verwendung leicht in großer Anzahl absetzen lassen. Für hessische Handlungen empfehlen sich besondere Vertriebsmaßnahmen. Ein Stück gern zur Ansicht.

Verlag S. Hohmann, Hofdruckerei, Darmstadt.

